

Karl Gotthard Henner Herbst
Gemeindeglied der Evangelischen Kirchengemeinde Gemen/Westfalen

Biblische Chronologie Teil XVI

XVI Das Minderheitenvotum des Paradigmas der Frühdatierung

In 185/203 Jahren der Forschungsgeschichte zur paulinischen Chronologie 1815-2000/2018
auf der Suche nach Beiträgen zum Minderheitenvotum des Paradigmas der Frühdatierung

- I. 1815-1910 Die Zeit vor Entdeckung der Gallio-Inschrift
- II. 1910-2000/2018 Die Zeit nach Entdeckung der Gallio-Inschrift

**Forschungsgeschichtliche Beiträge zur Begründung
eines alternativen, historisch-kritischen Minderheitenvotums zur Lösung
des Problems der paulinischen, der petrinischen und der Jesus-Chronologie**

2.1.10 Wandel 1888

Vorabausdruck zu Korrekturzwecken
(für zugesandte Korrekturen einzelner Besprechungen bin ich dankbar)
(E-Mails bitte an meine Enkeltochter oder meine Frau: herbstannika@web.de oder herbst-l@gmx.net)
Borken-Gemen, den 22.03.19

1. Methodisch betrachtet verfolgt 121 39/38/35 J. Wandel

Wandel schon 1888 eine Pl-Chronologie, die den späteren Chronologien von *Steinmann* 1909 oder der von *Jewett* 1979, 1982 sehr ähnlich ist: Er macht die Nachricht über den Ethnarchen des Nabatäer-Königs Aretas (2Kor 11,32-33) zum Ausgangs- und Angelpunkt seiner Chronologie (1887, 433):⁴²⁴ "Aus dem Umstand, daß wir unsere Untersuchung mit der Stelle 2 Kor. 11,32-33 anfangen ... wird erhellen, daß wir derselben (mit *Hilgenfeld*, Galaterbrief, S. 217) eine selbständige Bedeutung für die Chronologie des Lebens Pauli beilegen und sie nicht etwa (wie *Wieseler*, Chronologie, S. 167ff) in den zweiten Rang verweisen. Hierin befinden wir uns von vornherein im Widerspruch mit denjenigen, welche zwar von der Stelle Notiz nehmen, aber nur um ihre Unbrauchbarkeit für die Chronologie zu konstatieren (*Anger*..., von den Neueren: *Hofmann*...). *Wieseler* in seinem ausführlichen Werk über die Chronologie der Apostelgeschichte hat dies zwar nicht geradezu gethan, allein einen nur sekundären Gebrauch von dieser Stelle gemacht. Der Termin der Bekehrung Pauli stand ihm anderweitig bereits fest, und es kam ihm lediglich darauf an, die Korintherstelle mit seinen sonstigen Resultaten in Einklang zu bringen. Wir hingegen gedenken aus dieser Stelle ohne Rücksicht zunächst auf andere Data, soweit es angeht, das Bekehrungsjahr des Apostels zu ermitteln und alsdann von dem so gewonnenen festen Punkt aus die anderen wichtigeren Daten zu bestimmen."⁴²⁵ Er kommt zum Ergebnis, daß sich Paulus 34 nC bekehrt habe und er 3 Jahre später im Jahr 37 aus Damaskus geflohen und nach Jerusalem gereist sei. Das macht im Vergleich mit *Wieseler*, mit dem er sich durchgehend auseinandersetzt, einen Unterschied von 6 Jahren aus (bei der Bekehrung 34 gegen 40 nC und bei der Flucht aus Damaskus 37 gegen 43 nC).

Erscheinungen	5	4	1
in der Arabia	3	3	3
Syrien/Cilicien	8	8	8
in Antiochia	1	1	1
1. MR	1	1	1
in Antiochia	2	2	2
2. MR	3	3	3
in Antiochia	1	1	1
3. MR	5	5	5
Gefangenschaft	5	5	5
Spanien, Orient	5	5	5
† Jesu - † Pauli	39	38	35
Tod Jesu	nC	29	30
Tod Pauli	nC	68	68

Wandel, ZkWkL 1888, 140 u. 175	
Tod Jesu (offengelassen)	[29, 30, 33?]
Bekehrung Pauli	34
Die Flucht und die erste jerusalemische Reise [= 1. JR]	37
Die Kollektenreise [= 2. JR]	46
Die erste Missionsreise	46 - 47
Der Apostelkonvent [= 3. JR]	48
Die zweite Missionsreise	49 - 52
Edikt de pependis Judaeis	50 [S. 136]
Die dritte jerusalemische Reise	52 [= 4. JR]
Aufenthalt in Antiochia	52 auf 53
Antritt der dritten Reise	53 Frühjahr
Ankunft in Ephesus	56 gegen Pfingsten
Überwinterung in Nikopolis	56 auf 57
Ankunft in Korinth	57 November
Abreise von Korinth	58 März
Ankunft in Philippi	58 vor Ostern
Ankunft in Jerusal. [= 5. JR]	58 Pfingsten
Gefangenschaft in Caesarea	58 - 60
Wechsel von Felix auf Festus	60 [S. 172]
Reise nach Rom	60 Herbst
Ankunft in Rom	61 Frühjahr
Wirken (Haft) in Rom	61 - 63
Tod Pauli (offen gelassen)	- ??? -
Zusätze in Klammern [] von mir, H.H.	

2. Daraus ergibt sich die Frage, ob seine Methode bzw ob die Bibelstelle 2Kor 11,32-33 wirklich die Last trägt, die *Wandel* ihr auferlegt. Wie gewinnt er dieser Bibelstelle jene chronologische Präzision ab, daß sie genau auf das Jahr 37 nC weist? S. 437: "Der einfache Wortsinn der ganzen Stelle kann daher nichts anderes besagen, als daß in den Tagen des (ersten und zweiten) Verweilens des Paulus in dieser Stadt, der Ethnarch des arabischen Königs Aretas, welcher damals gerade aus irgendeinem Grunde die Stadt militärisch besetzt hielt, Anstalten traf das Entweichen des Apostels zu verhindern, und zu dem Zweck die Stadttore bewachen ließ." Damit ist die Annexionshypothese formuliert. *Wandel* fragt nun in § 2 nach der Profangeschichte der Stadt Damaskus "und welche besondere historische Konstellation diese Thatsache [der Bewachung der Stadttore von Damaskus] erklärlich macht."

3. Staatsrechtlich gibt er Damaskus folgenden Status (S. 441/2): "Diese Thatsachen verstehen sich allein dann, wenn Damaskene weder arabisch noch römisch, sondern ein selbständiger, mit gewissen Freiheiten ausgerüsteter Staat unter römischer Oberhoheit und römischem Schutze war, ein Vasallenstaat ähnlich wie das Reich des Herodes, oder Aretas, oder Soämius, nur demokratisch eingerichtet ohne monarchische Spitze." Er rechnet die Stadt nach dem

⁴²³ *Wandel*, Georg: Zur Chronologie des Lebens Pauli. Zeitschrift für kirchliche Wissenschaft und kirchliches Leben VIII, Leipzig 1887, 433-443 (I. Paulus in Damaskus). *Wandel*, Georg: Zur Chronologie des Lebens Pauli (II. Paulus in Antiochia und Jerusalem), Zeitschrift für kirchliche Wissenschaft und kirchliches Leben IX, Leipzig 1888, 127-144, 168-176 (II. Paulus in Antiochia und Jerusalem). (Ziel: "1888Waa")

⁴²⁴ Allerdings nicht in der Form der Schenkungs- sondern in der Form der Annexionshypothese; siehe dazu weiter unten.

⁴²⁵ Hervorhebung von mir, H.H.

Zeugnis von Plinius und Ptolomäus zum Städtebund der Dekapolis. Irgendwann hat der Nabatäer-König Aretas die Stadt Damaskus in seine Gewalt gebracht.

4. Zur Datierung dient ihm das Zeugnis der Münzen, genauer die Epoche des Ausfalls der römisch geprägten Münzen der Stadt Damaskus (S. 440-441): "Außerdem sei höchst auffallend, daß damaskenische Münzen mit den Bildern des Caligula und Claudius nicht existierten, wol aber eine solche mit dem Bilde des Aretas, deren Prägungsjahr zwischen 37 und 54 n.Chr. fallen dürfte. Hiernach müßte also Damaskus bis zum Anfang der Regierung Nero's arabisch gewesen sein...." Hier stoßen wir auf das entscheidende Jahr 37 nC. Genauerhin aber existierten nicht erst seit 37 nC, sondern schon seit dem Jahr 34 nC keine römischen Münzen mehr aus Damaskus.⁴²⁶ Aber auch dann würde ich fragen, ob nicht ein Ethnarch des Königs Aretas in der Stadt Damaskus schon das Sagen haben konnte, ehe die römische Münzprägung eingestellt wurde. Die Einstellung der römischen Münzprägung hängt wahrscheinlich mit dem Krieg zwischen Aretas und Herodes Antipas und mit dem dann folgenden Krieg des römischen Reiches gegen das Nabatäerreich zusammen. Aber die Expansionsbestrebungen des Aretas, die Ausweitung seiner Machtsphäre, ehe es zum Krieg kam, die Ausweitung seines Einflusses durch die Installierung eines Ethnarchen auch über die freie Stadt Damaskus, die der Dekapolis angehörte, konnte schon viel früher begonnen und schon existiert haben, ehe die römische Münzprägung in Damaskus eingestellt wurde. Die römische Münzprägung wird erst eingestellt worden sein, als der Krieg mit Herodes Antipas sich anbahnte bzw ausgebrochen war.

5. Gegen die Schenkungshypothese bringt *Wandel* folgendes, sonst wenig beachtetes Argument (S. 441): "Wenn Caligula nun Damaskus verschenkte, so konnte er dieses Gebiet naturgemäß nur zum Ituräischen, nicht aber zum Nabatäischen Arabien legen, wohin es seiner Lage nach gar nicht gepaßt hätte; auch ist gar kein Grund ausfindig zu machen, warum Caligula alsbald denselben Fürsten, den sein Vorgänger todt oder lebendig haben wollte, sollte beschenkt haben... War nun Damaskus zum ituräischen Arabien gelegt, so wurde es spätestens im J. 49 wieder römisch; wir könnten also aus den J. 49 - 54 sehr wohl noch Münzen mit dem Bilde des Claudius aus dieser Stadt haben. Daraus, daß sie dennoch fehlen, ist klar zu ersehen, wie wenig stichhaltig dieser Grund ist, um eine Schenkung des Caligula an Aretas zu beweisen." Ganz gleich, an wen Damaskus 37 geschenkt sein sollte, wäre bei einer Schenkung durch den römischen Kaiser nicht der Ausfall, sondern gerade der Nachweis der römischen geprägten Münzen zu erwarten. In der Annahme der Annexions- und in der Zurückweisung der Schenkungshypothese hat *Wandel* mE zweifellos recht; aber nicht bei der präzisen Datierung der Annexion ins Jahr 37.⁴²⁷

6. Wie geht er nun, nachdem er mit dem Jahr 37 nC für die Flucht bzw mit dem Jahr 34 nC für die Bekehrung ein durchaus brüchiges Fundament gelegt hat, weiter vor? Er vertritt die Grundgleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 15,2-4 = ApoKon = 48 nC«, aber nicht auf dem Wege irgendwelcher positiver Nachweise, sondern auf dem Umweg der Negation: Weder die Kollektenreise Apg 11,30 noch der Kurzbesuch Apg 18,22 kämen für die zweite Jerusalemreise Pauli in Gal 2,1 infrage; ebensowenig das Jahr 37 nC + 14 = 51 nC.

7. Nach *Wandel* endet die 3. MR im Jahr 58 nC. Sie dauert bei ihm nicht 4, sondern 5 Jahre, von 53 - 58 nC. Die 2. MR endet im Jahr 52; ca ein Jahr lang bleibt Pl in Antiochia und beginnt dann

⁴²⁶ Es bestünde aber - bei gleichem Quellenmaterial, bei gleicher Methode und gleicher Schlußweise, wie sie *Wandel* anwendet, - die Möglichkeit, die Flucht Pauli aus Damaskus 2Kor 11,32-33 schon in das Jahr 34 und die Bekehrung 2 oder 3 Jahre zuvor ins Jahr 31 oder 32 nC zu setzen. *Nösgen* 1892 wenigstens ist so vorgegangen: Tod Jesu 30 nC, Bekehrung Pauli 31 nC, Flucht aus Damaskus und erste Jerusalemreise 34 nC, ApoKon 14 Jahre später 48 nC. Das zeigt: Man kann so, wie es uns *Wandel* beispielsweise vormacht, verfahren, man muß es aber nicht. Alternativen sind nicht nur denkbar, sondern naheliegend. Die Präzision, mit der *Wandel* 2Kor 11,32-33 ins Jahr 37 nC datiert, existiert also nur zum Schein. Darüber hinaus richtet sich auch an *Nösgens* Chronologie die Frage, ob damit die früheste Möglichkeit, sich 2Kor 11,32-3 vorzustellen, ausgeschöpft ist.

⁴²⁷ Der Silbergehalt der nabatäischen Silbermünzen sinkt im 25./26. Regierungsjahr des Königs Aretas (ca. 16/17 nC) auf die Hälfte. Wenn man davon ausgeht, daß das Silber zu Rüstungszwecken, nämlich zum Kauf oder zur Herstellung von Kriegsgeschütz und Waffen benötigt wurde, wenn Aretas also vermutlich 2 Jahre nach Augustus Tod (14 nC) begonnen hat, aufzurüsten, dann wäre ca 16 nC terminus post quem und ca 34 nC terminus ad quem für die (schleichende) Annexion von Damaskus durch Installation eines Ethnarchen des Nabatäer-Königs in der Stadt. Vgl zur nabatäisch-römischen Geschichte in dem zeitlichen Bereich von 14 nC - 40 nC, von Augustus Tod bis Aretas IV Tod, S. 507 Textbox Nr. 281.

im Jahr 53 die 3. MR. Von Herbst 50 nC bis Fj 52 nC missioniert Pl in Korinth. Folglich fällt für ihn das Claudius-Edikt, für das er als Quelle nur Sueton. Claud. 25, aber nicht Orosius, hist. adv. pag VII 6,15 benutzt, ins Jahr 50 nC. Gallio amtiert bei ihm von Mai 52 bis Mai 53 nC. Für den Beginn der 2. MR rechnet er 1 ½ Jahre von Fj 49 bis Herbst 50 nC.⁴²⁸ So wird sofort einsehbar, daß er die Möglichkeit $37 \text{ nC} + 14 = 51 \text{ nC}$ mit dem Argument zurückweist, für die beiden Missionsreisen, für die 2. und 3., bliebe in dem Falle, daß das ApoKon ins Jahr 51 nC gelegt würde, zu wenig Zeit und Platz.

8. Damit ist auch die Entscheidung über die Addition der Angaben in Gal 1,18 und 2,1 gefallen. Da er eine Vordatierung der Angaben in Gal 1 + 2 überhaupt nicht in Erwägung zieht und da ihm eine Addition $3 + 14 = 17$ bzw $34 \text{ nC} + 17 = 51 \text{ nC}$ bzw $37 \text{ nC} + 14 = 51 \text{ nC}$ als unmöglich erscheint, kann er (bei seinem [zu] späten Bekehrungstermin im Jahr 34 nC) nur gleichordnend und nachdatierend addieren: $34 \text{ nC} + 14 = 48 \text{ nC}$.⁴²⁹ Bekehrung im Jahr 34 nC, Flucht aus Damaskus 37 nC und das Apostelkonzil im Jahr 48 nC, 2. MR 49 - 52 nC (3. bzw 4. JR Apg 18,22 im Jahr 52 nC. Beginn der 3. MR im Jahr 53, Dauer von 53 - 58 nC). Da er durch sein Bekehrungsdatum 34 nC in Zeitnot kommt, kann er gar nicht anders, als die bessere philologische Möglichkeit der nachordnenden statt gleichordnenden Addition der Angaben in Gal 1 + 2 zurückzuweisen.

9. Zwei entscheidende Epochen einer Paulus-Chronologie hat *Wandel* offengelassen:

9.1 Er sagt nicht, wie groß der zeitliche Abstand zwischen Jesu Tod und Pauli Berufung war, denn er gibt kein Todesdatum Jesu (29, 30, 33 nC sind möglich und denkbar).

9.2 Er sagt nicht, wann Paulus starb, ja er sagt nicht einmal, wie lange die Gefangenschaft am Lebensende gedauert hat. Unter der Voraussetzung, daß damals $2 + 1 + 2 = 5$ Jahre ohne Ausnahme üblich waren, komme ich zu folgenden Daten: 58 - 60 nC Gefangenschaft in Caesarea, 60/61 Überfahrt nach Rom mit Schiffbruch vor Malta und Überwinterung auf Malta, 61- 63 Gefangenschaft in Rom. Kam Paulus wieder frei? Ging er bei *Wandel* noch einmal nach Spanien und dann wieder in den Orient? Er sagt es nicht.

9.3 Ich habe in diesen beiden Punkten seine Chronologie ergänzt, damit sie mit den anderen vergleichbar wurde: Tod Pauli im 14. Jahr Neros (68 nC) und Tod Jesu im 16., 17. oder 20. Jahr des Tiberius (29, 30, 33 nC).⁴³⁰

10. Zusammenfassung:

10.1 *Wandel* bietet uns eine Spätdatierung mit dem Verhaftungsjahr 58 nC und dem Ende der 2-jährigen römischen Gefangenschaft 63 nC. Ein Todesjahr Pauli und Todesjahr Jesu - die Eckpunkte einer Paulus-Chronologie - gibt er nicht. Die Bekehrung 34 nC ist offen für drei verschiedene Todesdaten Jesu: 29, 30 oder 33 nC. Darin fällt seine Chronologie nicht aus dem Rahmen der sonst im 19. Jhdt üblichen Spätdatierungen.

10.2 Die Summe von Gal 1,18 und 2,1 addiert er gleichordnend. Von der Bekehrung 34 nC bis zum ApoKon 48 nC vergehen 14 Jahre: Da die Zeit in der Arabia (3 Jahre) darin eingeschlossen ist, außerdem die Zeiten in Antiochia vor und nach der einjährigen 1. MR (1 und 2 Jahre), bleiben für den Aufenthalt in Syrien und Kilikien nur $14 - 3 - 1 - 1 - 2 = 7$ Jahre. Ich meine nicht, daß er damit Gal 1,21; 2,1 gerecht wird.

⁴²⁸ Für die 2. und 3. MR hat er in seiner Pl-Chronologie vom Apostelkonzil (48 nC) bis zum Ende der 3. Missionsreise (58 nC) 10 Jahre zeitlichen Raum und Platz; vom Beginn der 2. MR 49 nC bis zum Ende der 3. MR 58 nC sind es immerhin noch 9 Jahre. Und dann verwundert doch, daß er der Dauer der 2. MR von 49 - 52 nur 3 Jahre zugesteht, während für die 3. MR immerhin 5 Jahre bleiben. Aber diese ungleiche Aufteilung $3 + 5 = 8$ ist wenig überzeugend, wo doch $4 + 4 = 8$ genauso gut, wenn nicht noch besser, möglich gewesen wären.

⁴²⁹ *Wandel* steht mit dieser Form der Addition nicht allein da. Vgl zur gleichordnenden, nachdatierenden Addition $3 + 14 = 14$ das Autorenregister S. 472 Textbox Nr. 261.

⁴³⁰ Vgl die dreiteilige Formel seiner Chronologie S. ? Textbox Nr. ?.

10.3 Das Besondere seiner Chronologie liegt in seiner Behandlung der Aretas-Notiz in 2Kor 11,32-33. Hier formuliert er die Annexionshypothese gegenüber der Schenkungshypothese, deren mangelnde geschichtliche Plausibilität er aufzeigt.

10.4 Warum hat die geschichtlich sehr unwahrscheinliche Schenkungshypothese so viele Nachfolger und die geschichtlich viel wahrscheinlichere Annexionshypothese im Laufe der Forschungsgeschichte nur so wenige Anhänger gefunden? Ich vermute, daß das mit der Veröffentlichung der nabatäischen Inschriften durch *Euting* 1885 zusammenhängt. In diesem Werk hat *von Gutschmid*, mit der Behandlung der nabatäischen Chronologie beauftragt, damals aufgrund der allgemein üblichen Spätdatierung der Bekehrung Sauli/Pauli⁴³¹ angenommen, daß Gaius Caligula um 37 nC Damaskus an Aretas geschenkt habe. Damals entstand mit der Schenkungshypothese notwendig der terminus post quem 37 nC für die Flucht aus Damaskus und mit diesem terminus post quem 37 nC notwendig eine gewisse, verhängnisvolle Zementierung der Spätdatierung: Die Flucht Pauli auf keinen Fall früher als 37 nC, nur später, aber auch nicht später als Aretas Tod 40 nC. ME verdient *Wandels* Annexionshypothese 1888 viel mehr Vertrauen als die Schenkungshypothese von *von Gutschmid* 1885, *Steinmann* 1909 und *Jewett* 1979, 1982. (Ziel: "11AutorenA")

11. Exkurs: Zur chronologischen Tabelle (S. 176) mit den Ansichten von 11 Autoren

Wandel hat am Ende seiner Abhandlung 1888 über die paulinische Chronologie eine Tabelle angefügt, in der er einschließlich seiner eigenen Auffassung die Ansichten von 11 Autoren zur paulinischen Chronologie darstellt.⁴³² Ich möchte diese Tabelle mit einem Exkurs in die Gefilde der Spät-datierung(en) kommentieren.⁴³³

11.1 Fehlende Angaben:

11.1.1 Der Tabelle fehlt eine Zeile mit dem Todesjahr Jesu, mE ein schwerwiegender methodischer Mangel. Auf diese Weise läßt sich der von dem jeweiligen Autor angenommene Abstand zwischen Jesu Tod und Pauli Berufung nicht entnehmen. Wie schließt die Paulus-Chronologie an die Jesus-Chronologie an? In welcher zeitlichen Relation stehen sie zu einander? Bei *Wandel* gibt es keine Antwort.

11.1.2 Die letzte Zeile mit der Dauer der 2-jährigen römischen Gefangenschaft Pauli, die ebenfalls fehlte, habe ich ergänzt, indem ich zum Jahr der Ankunft in Rom zwei Jahre (Apg 28,30-31)

⁴³¹ *Von Gutschmid* hatte den Auftrag, innerhalb der nabatäischen Chronologie die Aretas-Datierung vorzunehmen. Methodisch gesehen hat er nicht das unbekannte Datum der Bekehrung Sauli/Pauli und das unbekannte Datum der Flucht aus Damaskus nach der bekannten Aretas-Datierung bestimmt, sondern umgekehrt nach der damals bekannten üblichen Spätdatierung der Bekehrung Sauli/Pauli und dem damals angenommenen Datum der Flucht aus Damaskus den Termin der Herrschaft des Königs Aretas über Damaskus bestimmt. Aretas Herrschaft über Damaskus sollte datiert werden und er hat Aretas Herrschaft über Damaskus gemäß dem damals üblichen angenommenen Datum für 2Kor 11,32-33, gemäß dem Regierungswechsel in Rom 37 nC und gemäß einer bei Dio Cassius oder Josephus nicht belegten Schenkung von Damaskus an Aretas durch Gaius Caligula bestimmt. Insofern ist eine Datierung der 2Kor 11,32-33 belegten verdeckten Annexion von Damaskus (durch einen von Aretas installierten Ethnarchen in Damaskus) gemäß den nabatäischen Expansionsbestrebungen nach dem von *Meshorer* 1965 festgestellten ab 16/17 nC sinkenden Silbergehalt der nabatäischen Münzen methodisch etwas ganz anderes. (Ziel: "Methode")

⁴³² Vgl zu dieser Tabelle S. 214 Textbox Nr. 122. *Wieseler* 1859, 590: "Was die Bekehrung des Paulus anlangt, so ist diese nach meiner Chron. S. 175ff. in's Jahr 40 n. Chr., nicht 37 oder 38 n. Chr. oder gar, wobei man die Gal. 2,1ff. erwähnten 14 Jahre nicht von seiner Bekehrung, sondern von der Gal. 1,18. erwähnten jerusalemischen Reise datiert, 34 oder 35 n. Chr. zu setzen, und diese unsere Behauptung hat durch die Resultate unsers Exkurses sich uns von neuem bestätigt. Denn wir haben hier ausführlich gezeigt, daß die von der Bekehrung des Paulus zu datirenden 14 Jahre Gal. 2,1. bis Apg 18,22. erwähnten jerusalemischen Reise reichen und letztere Pfingsten des Jahres 54 gefallen ist, also seine 14 Jahre frühere Bekehrung in's Jahr 40 n. Chr." (Hervorhebung von mir, H.H.) *Wandel* hat übersehen, daß *Wieseler* die Grundgleichung mit Apg 18,22 aufbaut und infolgedessen das ApoKon nach dem Ende der 2. MR stattfindet. Er hat sie fälschlich ans Ende der 1. MR gesetzt und dieses Datum in die Tabelle eingetragen.

⁴³³ Das Thema meiner Forschungsgeschichte ist das Auffinden der einzelnen, verstreuten, übersehen Spuren und die allmähliche Entstehung bzw das allmähliche Anwachsen des Paradigmas der Frühdatierung. Hier an dieser Stelle wende ich mich ausnahmsweise Autoren zu, die ausnahmslos Ansätze des Paradigma der Spätdatierung vertreten. Zum Schluß prüfen wir, ob es bei diesen Autoren auch verborgene Beiträge zum Paradigma der Frühdatierung gibt. Man kann an diesen Spätdatierungen erkennen, welcher Art die chronologischen Ansätze sind, die ich bei der Begrenzung meiner Forschungsgeschichte gerne dann übergehe, wenn kaum Beiträge zum Paradigma der Frühdatierung zu erwarten sind.

addierte. Dabei zeigt sich, daß vier Autoren mit einem Ende der paulinischen Gefangenschaft in Rom im Jahr 64, dem Jahr der neronischen Verfolgung, rechnen.

Bei ihnen scheint Pl 122 Chronologische Ansichten (Spätdatierungen) von 11 Autoren

in der neronischen Verfolgung angekommen zu sein. Noch 100 Jahre später schreibt *Dassmann* 1991, 52: "Die Tradition will, daß Paulus in der Verfolgung des Nero (64) umkam (vgl S. 99); vielleicht starb er jedoch schon einige Jahre früher (um 60)."

Wandel 1888, 176: Chronologische Tabelle											
	Wie	Mey	Hil	Hau	Bey	Wen	Nös	Hof	Ren	Wan	Kei
Bekehrung Pauli	40	35	38	36	35	35	31	34	37	34	35
Erste jerusal. Reise	43	38	41	39	38	38	34	37	40	37	38
Kollektenreise	44	45			45	44	44	44		46	(48?)
Erste Missionsreise	45-47	46-51	45-46-?	50-53	45-49	45-50	45-47	44-?	45-50	46-47	(49-51)
Apostelkonvent	5[4]	52	52	53	49	51	48	51	51	48	52
Zweite Missionsreise	50-54	52-53	53-55	53-55	50-53	51-55	49-52	52-54	51-54	49-52	52-x
Dritte Missionsreise	54-58	55-59	55	55-59	54-58	56-59	52	55-58	54-58	53-58	x-59
Gefangenschaft	58	59	59	59	58	59	57	58	58	58	59
Ankunft in Rom	61	62	62	62	61	62	60	61	61	61	61
2 Jahre Haft in Rom	61-63	62-64	62-64	62-64	61-63	62-64	60-62	61-63	61-63	61-63	61-63

Wandel führt die chronolog. Ansichten folgender Autoren an: *Wieseler* (Wie); *Meyer* (Mey); *Hilgenfeld* (Hil); *Hausrath* (Hau); *Beyschlag* (Bey); *Wendt* (Wen); *Nösigen* (Nös); *Hofmann* (Hof); *Renan* (Ren); der Verf. (Wan); *Keim* (Kei). - Das Datum des ApoKon bei *Wieseler* ist von mir korrigiert (54 statt 50 nC), die falsche Angabe über die 1. MR ist belassen und die letzte Zeile von mir, H.H., ergänzt.

11.2.3 Es ist bekannt, daß Paulus und Petrus bei Euseb und Hieronymus

zusammen und gleichzeitig unter Nero in dessen 14. (nachdatierten) Regierungsjahr (68 nC) den Tod erleiden. Welche der 11 Autoren diesem Datum (oder ein Jahr früher = 67 nC) zugestimmt haben, läßt sich aus der Tabelle ebenfalls nicht entnehmen. Es fehlt eine (an sich wichtige) Zeile mit dem angenommenen Todesjahr Pauli. Da sowohl ein Todesjahr Jesu wie ein Todesjahr Pauli in der Tabelle fehlen, hängen mir alle Angaben etwas unsicher in der Luft.

11.2 Zur relativen, quantitativen Chronologie:

11.2.1 Die größte Übereinstimmung herrscht bei der Dauer der paulinischen Gefangenschaft am Lebensende: Jeder der 11 aufgeführten Autoren rechnet, auch wenn die absolute Datierung schwankt, mit $2 + 1 + 2 = 5$ Gefangenschaftsjahren: entweder 57-62 nC (allein *Nösigen*), 58-63 nC (6 Autoren) oder 59-64 nC (4 Autoren). Keiner der aufgeführten Autoren rechnet mit 2, 3 oder 4 Jahren Gefangenschaft Pauli an seinem Lebensende.

11.2.2 Die Dauer der paulinischen Wirksamkeit von der Berufung bis zur Verhaftung in Jerusalem schwankt zwischen $14 + 4 = 18$ (*Wieseler*) und $17 + 9 = 26$ Jahren (*Nösigen*): $14 + 7 = 21$ Jahre Wirksamkeit vertreten *Hilgenfeld* (38-59 nC) und *Renan* (37-58 nC); $17 + 6 = 23$ Jahre *Hausrath* (36-59 nC) und $14 + 9 = 23$ Jahre *Beyschlag* (35-58 nC); $17 + 7 = 24$ Jahre 3 Autoren: *Meyer*, *Keim* (beide 35-59 nC) und *Hofmann* (34-58 nC), $16 + 8 = 24$ Jahre *Wendt* (35-59 nC) und sowie $14 + 10 = 24$ Jahre *Wandel* (34-58 nC). Im Durchschnitt dauert die Wirksamkeit Pauli bei diesen 11 Autoren knapp 23 (= 22,9) Jahre. Das sind gegenüber dem Paradigma der Frühdatierung 4 Jahre zu wenig, nämlich die 4 Jahre für die Dauer der 1. MR, die in keiner dieser Chronologien als eigenständiger Zeitraum auftaucht.

11.2.3 Von der Berufung / Bekehrung bis zum Apostelkonvent berechnen die Autoren mit Gal 1,18 und 2,1 $3 + 14 = 14$, $3 + 14 = 16$ und $3 + 14 = 17$ Jahre (5 Autoren: *Hausrath* 36-53 nC; *Meyer* und *Keim* 35-52 nC; *Hofmann* 34-51 nC und *Nösigen* 31-48 nC). 16 Jahre berechnet *Wendt*: 35-51 nC) und fünf Autoren kommen bei der Summe von Gal 1,18; 2,1 auf 14 Jahre (*Wieseler* 40-54 nC; *Hilgenfeld* 38-52 nC; *Renan* 37-51 nC; *Beyschlag* 35-49 nC; *Wandel* 34-48 nC). Die vordatierten Summen $3 + 14 = 13$ oder $3 + 14 = 15$ Jahre werden überhaupt nicht vertreten.

11.2.4 Für die 1. MR werden 1 (2 Autoren), 2 (3 Autoren), 3 (1 Autor), 4 (1 Autor) und 5 Jahre (3 Autoren) angegeben; aber bei sämtlichen Angaben muß man davon ausgehen, daß die Autoren die

1. MR vor dem Apostelkonvent stattfinden lassen; dh ihre Angaben für die Dauer der 1. MR fallen in die "14" Jahre von Gal 2,1. Der faktische Aufenthalt Pauli in Syrien und Kilikien verkürzt sich mindestens um die Dauer der 1. MR (siehe dazu gleich). Bis auf *Wieseler*, der sich auf Apg 18,22 stützt,⁴³⁴ folgen alle der Grundgleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 15,2-4 = ApoKon«. Die Grundgleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 11,30 = ApoKon« wird kein Mal vertreten.

11.2.5 Die Zeit vom Apostelkonvent bis zur Verhaftung in Jerusalem, reserviert für die Dauer der 2. und 3. MR, schwankt zwischen 6 (*Hausrath*: 53-59 nC) und 10 Jahren (*Wandel* 48-58 nC). 9 Jahre finden sich bei *Beyschlag* (49-58 nC) und *Nösigen* (48-57 nC); 8 Jahre bei *Wieseler* (50-58 nC) und *Wendt* (51-59 nC); 7 Jahre bei *Meyer*, *Hilgenfeld*, *Keim* (52-59 nC), bei *Hofmann* und *Renan* (51-58 nC). Dh für die Summe der 2. und 3. MR bleibt in den Fällen, wo ihnen zusammen nur 6 oder 7 Jahre gegeben werden, trotz der generellen Spätdatierung zu wenig zeitlicher Platz.

11.2.6 Die Dauer der 2. MR variiert bei diesen Spätdatierern zwischen 1 Jahr (*Meyer*) und 4 Jahren (*Wieseler* und *Wendt*). 2 Jahre geben ihr *Hilgenfeld*, *Hausrath* und *Hofmann*, 3 Jahre bekommt sie bei *Beyschlag*, *Nösigen*, *Renan*, *Wandel* und wahrscheinlich auch bei *Keim*; dh im Durchschnitt wird der 2. MR bei diesen Spätdatierungen zu wenig Zeit, nämlich nur 1-3 Jahre zugemessen. 4 Jahre als Dauer für die 2. MR (mE allein nur diese Dauer ist ausreichend) bilden die Meinung einer Minderheit (*Wieseler* und *Wendt*).

11.2.7 Der 3. MR wird 6-7 mal eine Dauer von 4 Jahren zugebilligt, und zwar von *Wieseler*, *Beyschlag*, *Renan* (54-58 nC) und von *Meyer*, *Hilgenfeld*, *Hausrath*, und wahrscheinlich auch von *Keim* (55-59 nC). *Nösigen* und *Wandel* meinen, sie hätte 5 Jahre gedauert (52-57 bzw 53-58 nC), während *Wendt* und *Hofmann* ihr nur 3 Jahre geben (56-59 bzw 55-58 nC); da sich die beiden Extreme ausgleichen, beträgt der Durchschnitt für die Dauer der 3. MR genau 4 Jahre.

11.2.8 Merkwürdig und schwer verständlich ist der zeitliche Zwischenraum zwischen dem Ende der 2. und dem Anfang der 3. MR: bei *Meyer* sind es 2 Jahre (53-55 nC), bei *Beyschlag*, *Wendt*, *Hofmann* und *Wandel* jeweils 1 Jahr.⁴³⁵ Nur bei 6 von 11 Autoren (*Wieseler*, *Hilgenfeld*, *Hausrath*, *Nösigen*, *Renan* und *Keim*) schließt die 3. MR unmittelbar an die 2. MR an.

11.2.9 Ebenso beginnt nur bei der Hälfte der Autoren die 2. MR in jenem Jahr, in dem auch der Apostelkonvent stattfindet (*Wieseler*, *Meyer*, *Hausrath*, *Wendt*, *Renan* und *Keim*); bei der anderen Hälfte findet sich ein Abstand von 1 Jahr zwischen dem Apostelkonvent und dem Beginn der 2. MR. Dh sowohl zwischen dem Ende der 2. und dem Beginn der 3. MR als auch zwischen dem ApoKon und dem Beginn der 2. MR wird wertvolle mögliche Missionszeit verschleudert;⁴³⁶ sie steht dem Paulus auf seinen Missionsreisen in diesen Chronologien nicht mehr zur Verfügung. Mir ist völlig unverständlich, warum diese Autoren dem großen Völkerapostel nicht jene Zeit gönnen, die an sich nötig war, damit er sein unbestritten gewaltiges Missionswerk vollbringen konnte. Warum engen sie ihn zeitlich ein, wo doch bei ihnen mit 6-10 Jahren (durchschnittlich 8 Jahren) für die 2. und 3. MR ausreichend Platz vorhanden wäre?

⁴³⁴ Aufgrund der Grundgleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 18,22 = ApoKon« fallen bei *Wieseler* sowohl die 1. wie die 2. MR in die "14" Jahre von Gal 2,1. Sein Datum für den Apostelkonvent liegt *hinter* und nicht vor der 2. MR. Das hat *Wandel* falsch aufgefaßt und daher auch falsch in seine Tabelle eingetragen.

⁴³⁵ Was hat Paulus in diesen 1-2 Jahren gemacht? Ist er spazieren gegangen? Hat er Tangram oder sonst ein Spiel gespielt? Hat er bei Seleukia, dem Hafen von Antiochia, im Mittelmeer gebadet und sich von seinen anstrengenden Missionsreisen erholt? Oder hat er im Libanon Kräuter oder Steine gesammelt? Oder hat er in einer Bibelrolle die Thora studiert? Oder hat er Zelte geflickt? Wir wissen es nicht. Auf keinen Fall - das besagt der hypothetische zeitliche Zwischenraum zwischen seinen Missionsreisen - hat er in diesen 1-2 Jahren missioniert. (Ziel: "vergeudet")

⁴³⁶ Was hat Paulus in dieser Zeit gemacht (vgl o. S. 215 A 435)? Wir bekommen in dieser Hypothese - ohne Begründung - nur eine negative Antwort: Er sei in diesem Jahr auf keiner seiner großen Missionsreisen gewesen. - Wer das annimmt, hat mE den rastlosen Eifer Pauli, wie er seinen Briefen hervorgeht und mit dem er sich zu seinem Missionswerk gegenüber dem Auferstandenen, der ihm bei seiner Berufung erschienen war, verpflichtet fühlte, nie verstanden.

11.3 Zur absoluten Chronologie

11.3.1 Große Differenzen treten bei der Datierung der Bekehrung auf: zwischen 40 nC (*Wieseler*) und 31 nC (*Nösigen*) liegen 9 Jahre. Die Jahre 32, 33 und 39 nC werden nicht vertreten; statt dessen 38, 37, 36 nC (je 1 mal), 35 nC (4 mal) und 34 nC (2 mal). Die 1. Jerusalemreise, durchweg drei Jahre später angesetzt, schwankt - mit Ausnahme von *Nösigen* (34 nC) - zwischen 43 und 37 nC. Bei *Wandels* Datum (37 nC) spielt - wie schon oben dargestellt, - auch ohne Schenkungshypothese das Aretas-Datum (37 nC) die entscheidende Rolle.

11.3.2 Relativ klein ist dagegen die Differenz beim (späten) Verhaftungsdatum in Jerusalem und entsprechend 5 Jahre später beim Ende der 2-jährigen Haft in Rom: Ein Autor (*Nösigen*) nimmt das Jahr 57 nC an, jeweils fünf Autoren entweder 58 oder 59 nC. Das bedeutet für den Wechsel von Felix auf Festus, daß *Nösigen* ihn in das Jahr 59 nC datiert, während bei den 10 anderen zu gleichen Teilen Festus entweder 60 oder 61 nC sein Amt in Caesarea antritt. Da aber Albinus bei den meisten von 62-64 nC amtierte,⁴³⁷ bleibt von seinem Amtsantritt bis zu seinem Tod nur sehr wenig Zeit, eventuell schon zu wenig Zeit. Auf jeden Fall stoßen hier die Spätdatierer an ihre absoluten Grenzen: Sie können Albinus auf keinen Fall später als 62-64 nC und daher Festus nicht später als 61-62 nC datieren. Daraus folgt, daß die 2 Jahre Haft in Rom nicht später als 64 nC geendet haben können, ganz gleich, ob Paulus danach noch einmal freigekommen ist oder nicht.

11.3.3 Wenn aber die Grenze nach oben feststeht, so wird durch das Datum der (späten) Berufung die untere Grenze bestimmt. Je später das Berufsdatum, desto weniger Zeit bleibt zwischen der Berufung vor Damaskus und der Verhaftung in Jerusalem, je früher das Berufsdatum, desto mehr Zeit bleibt bis zur Verhaftung in Jerusalem. Zeitlichen Raum und Platz für die paulinische Missionstätigkeit kann man in einer Paulus-Chronologie nur schaffen, wenn man die untere Grenze zum Früheren hin verlegt. - Jesus ist unter Pontius Pilatus gekreuzigt worden. Pilatus kam ca Jun/Jul 26 nC nach Caesarea. Jesus kann also frühestens 27 nC gekreuzigt worden sein und die Berufung Pauli kann sich frühestens im Jahr 28 nC ereignet haben. Das ist die untere Grenze. Ist Festus spätestens 59/60 angetreten, und saß Paulus nach der gewöhnlichen Annahme davor 2 Jahre in Caesarea im Gefängnis, so ist der späteste Termin für die Verhaftung in Jerusalem 57/58.⁴³⁸ Es bleiben also zwischen diesen beiden Extremen höchstens 29/30 Jahre für die missionarische Wirksamkeit Pauli. Wenn die 11 Autoren zwischen 18 und 26 Jahren annehmen, so bleiben sie von diesem Maximum noch ziemlich weit entfernt. Das liegt aber daran, daß das durchschnittliche Bekehrungsdatum (35/36 nC) bei ihnen ziemlich spät liegt.

11.3.4 Beim Apostelkonzil beträgt die Differenz in der absoluten Datierung zwischen 54 (*Wieseler*) und 48 nC (*Nösigen* und *Wandel*) 6 Jahre. Ein Autor meint, das Apostelkonzil habe 53 nC stattgefunden (*Hausrath*). Drei Autoren meinen, es sei im Jahr 52 nC gewesen (*Meyer*, *Hilgenfeld*, *Keim*), drei Autoren treten für das Jahr 51 nC ein (*Wendt*, *Hofmann* und *Renan*); ein Autor vertritt das Jahr 49 (*Beyschlag*). Von den Jahren 43, 44, 45, 46 und 47 wird keines in den Bereich des chronologisch Möglichen gezogen. Der durchschnittliche Termin für das ApoKon liegt bei diesen Spätdatierungen im Jahr 51 nC. Bedenkt man, daß 17 Jahre später (1905) *Bourguet* die Gallio-Inschrift veröffentlichen wird, nach der die 2. MR wahrscheinlich im Jahr 51 nC zuende ging, ein durchschnittlicher Termin 51 nC für das ApoKon also viel zu spät lag, so kann man sich die Erschütterung vorstellen, die diesen Spätdatierungen bevorstand. Man kann aber auch erahnen, mit

⁴³⁷ Ich meine mit *Ramsay* 1895-1906, Festus wäre schon im 7. vordatierten Jahr Neros ca Dez 60 gestorben und Albinus ca Mai/Jun 61 angetreten; und ich meine gegen *Ramsay* mit *Kellner*, *Weber*, *Holtzmann*, *Schwartz*, *Wellhausen*, *Lake*, *Haenchen*, *Suhl*, *Moody* u.a., daß Festus schon im 2. Jahr Neros = 55 nC sein Amt von Felix übernommen hat. Aber diese frühe Möglichkeit sieht keiner der Autoren, die *Wandel* 1887/1888 zitiert. (*Kellner* 1886/1887 findet bei ihm noch keine Beachtung.)

⁴³⁸ Fand der Wechsel von Felix auf Festus aufgrund der Quellenzeugnisse bei Tacitus, Josephus, Euseb und Hieronymus im 2. (vordatierten) Jahr Neros (= 55 nC) statt, und wird die *διετία* in *ApG* 24,27 auf Felix gedeutet, so bleiben zwischen dem frühest möglichen Berufsdatum (28 nC) und der Verhaftung in Jerusalem (55 nC) maximal 27 Jahre für die Wirksamkeit Pauli.

welchen Mitteln und Wegen versucht wurde, die Ansätze der gewohnten und liebgewordenen Spätdatierung zu verteidigen, indem man die chronologischen Konsequenzen aus der Gallio-Inschrift möglichst zum Späteren hin auszog.

11.3.5 Der durchschnittliche Termin der Verhaftung in Jerusalem - wir sahen es bereits - lag in den Jahren 58/9, so daß zwischen dem ApoKon (51 nC) und der Verhaftung durchschnittlich knapp $4 + 4 = 8$ Jahre Zeit blieben. Das wäre an sich für die 2. und 3. MR ausreichend Zeit gewesen. Aber diese Möglichkeiten, die der durchschnittliche Termin jeweils andeutet, sind nicht ausgenutzt worden; stattdessen ist aus unerfindlichen Gründen in den Chronologien mögliche wertvolle Missionszeit Pauli nutzlos vertan worden.

11.3.6 Die zweite Missionsreise endet 55 nC (4 mal), 54 nC (3 mal) 53 nC (2 mal) und 52 nC (2 mal). Folglich kam Paulus in den Jahren 51, 52, 53 oder 54 nach Korinth. Das ist angesichts des Orosius-Datums für das Claudius-Edikt (49 nC) viel zu spät. Aber man ist einen anderen Weg gegangen: Man hat das nicht passende Orosius-Datum als wertlos verworfen.⁴³⁹ Bis auf den heutigen Tag hat das Orosius-Datum, dessen Herkunft wir nicht kennen, sein Ansehen als respektable, wertvolle Quelle noch nicht wedererlangt (siehe zB die Abwertung bei *Lüdemann* 1980).

11.3.7 Die Kollektenreise (Apg 11,27-30) datieren nur 8 der 11 Forscher, und zwar vier ins Jahr 44 nC (*Wieseler, Wendt, Nösgen* und *Hofmann*), 2 ins Jahr 45 (*Meyer* und *Beyschlag*) und je einer ins Jahr 46 nC (*Wandel*) und 48 nC (*Keim*). Man sieht an diesen Datierungen, daß der Tod von Herodes Agrippa I. im Jahr 44 hier maßgebend war. Aber den Monat Dystros = Adar des jüdischen Jahres 43/44 nC hat erst *Schwartz* 1907 herausgefunden, vorher datierte man den Tod Agrippas in den August 44 nC. Außerdem haben die Forscher die Kollektenreise Apg 11,30 nicht konsequent vor Apg 12,20-23 ins Jahr 43 nC gesetzt, sondern wegen Apg 12,25 auch schon nach dem Tod von Herodes Agrippa stattfinden lassen. Hier ist ein Zeugnis für die Frühdatierung der 2. JR Pauli über Jahrhunderte hinweg verdunkelt worden.

11.3.8 Das Problem, das ein Teil dieser Forscher alle fünf Jerusalemreisen Pauli in der Apg für historisch hielt, wird in der Tabelle von *Wandel* nicht deutlich dokumentiert. Ich gehe daher nicht näher darauf ein.

11.3.9 Zwischen der Kollektenreise (Apg 11,30) und der Reise zum Apostelkonzil (Apg 15,2-4) bleiben bei diesen Forschern 7 Jahre (*Meyer*: 45-52 nC; *Wendt, Hofmann*: 44-51 nC), 6 Jahre (*Wieseler*: 44-50 nC), 4 Jahre (*Keim*: 48-52 nC; *Beyschlag*: 45-49 nC; *Nösgen*: 44-48 nC) oder 2 Jahre (*Wandel*: 46-48 nC) Zwischenraum. Dieser Zwischenraum wird nur teilweise mit den chronologischen Ansätzen für die 1. Missionsreise ausgefüllt.

11.3.10 Analoges gilt für den zeitlichen Zwischenraum zwischen der Flucht aus Damaskus bzw der ersten Jerusalemreise und der Kollektenreise, der 2. Jerusalemreise Pauli. Bei den 8 Forschern, die dazu Angaben machen, können wir folgendes beobachten: Bei *Wieseler* bleiben für den Aufenthalt in Syrien und Kilikien (Gal 1,21; 2,1) von 40-43 nC nur 3 Jahre; bei *Wendt* 6 Jahre (38-44 nC), bei *Meyer, Beyschlag* (38-45 nC) und bei *Hofmann* (37-44 nC) 7 Jahre. *Wandel* kommt auf 9 Jahre (37-46 nC) und *Nösgen* und *Keim* erreichen sogar 10 Jahre (34-44 bzw 38-48 nC). Aber auf biblische 13 ("14") Jahre kommt keiner der angeführten Autoren. Keiner wird den wertvollen, authentischen, paulinischen Angaben in Gal 1,21 und 2,1 gerecht.

11.4 Zusammenfassung des Exkurses zur chronologischen Tabelle bei *Wandel*:

11.4.1 *Wandels* Tabelle gibt einen guten Einblick in die im 19. Jhdt üblichen Spätdatierungen der paulinischen Chronologie, in die Bandbreite ihrer Ansätze zwischen den Extremen.

⁴³⁹ Vgl die Zusammenstellung der Abwertungen, Zurückweisungen, Verwerfungen, Nicht-Beachtungen S. 501 Textbox Nr. 279 (bei m. Bespr. v. *Ramsay* 1909).

11.4.2 Da die Bekehrungsdaten zu spät lagen, man aber mit dem Verhaftungsdatum in Jerusalem nicht über 57/59 hinausgehen konnte, blieb für die Wirksamkeit Pauli nicht ausreichend zeitlicher Raum.

11.4.3 Für eine Berücksichtigung des frühen Wechsels von Felix auf Festus (55 nC), für eine Beachtung der frühen Begegnung von Paulus mit Gallio am Ende der 2. MR in Korinth (51 nC), für eine Aufnahme der frühen Ausweisung der Juden(christen) aus Rom (49 nC) ist keine dieser Spätdatierungen geeignet.

11.4.4 Keiner dieser Chronologen vertritt eine Grundgleichung unter Benutzung von Gal 2,1 = Apg 11.

11.4.5 Keine einzige dieser 11 Chronologien wird zwischen der 1. Jerusalemreise Pauli und der Kollektenreise (der 2. Jerusalemreise) den authentischen Angaben Pauli über den 13 ("14")-jährigen Aufenthalt in Syrien und Kilikien in Gal 1,21; 2,1 gerecht. Hier wird rücksichtslos gekürzt. Ganz abgesehen davon, daß die Zeit der 1. MR in die 13 ("14") Jahre von Gal 2,1 mit eingerechnet wird.

11.4.6 Der durchschnittliche Termin für das ApoKon (51 nC) liegt bei diesen Spätdatierungen viel zu spät. Dadurch, daß man ihn in den nächsten 113 Jahren (1888 - 2001) um 2-3 Jahre vorverlegte (auf durchschnittlich 48/49 nC), hat man nur an den Symptomen dieser kranken Chronologien kuriert. Die Spätdatierung der paulinischen Chronologie ist auch heute, 2001 nC, noch immer die Meinung der Mehrheit.

11.4.7 Da die Bekehrungsdaten spät liegen, aber da wir bei *Wandel* keine Angaben über das Todesjahr Jesu erhalten, kann man zu dem besonders wichtigen Problem der zeitlichen Relation von Paulus-Chronologie zur Jesus-Chronologie nur zwei alternative Vermutungen äußern:⁴⁴⁰ Entweder lagen die von den Autoren vertretenen Todesjahre Jesu sehr spät (zB 33 nC; bei *Keim* sogar 35 nC) und der Abstand zwischen Jesu Tod und Pauli Berufung betrug dann 1-5 Jahre; oder aber Jesu Todesjahr lag relativ früh in den Jahren 29 oder 30 nC (wie zB bei *Wieseler* und *Nösgen*), und der Abstand zwischen Jesu Tod und Pauli Berufung betrug dann 4-8 Jahre (bei *Wieseler* von 30-40 nC sogar 10 Jahre). Nur bei *Nösgen* und *Keim* war der Abstand zwischen Jesu Tod und Pauli Berufung ausnahmsweise klein (0 - 1 Jahr). In diesem zeitlichen Bereich zwischen Jesu Tod und Pauli Berufung liegen große Heilungschancen für das Dilemma der (zu) späten Paulus-Chronologien. Wenn man den Abstand zwischen Jesu Tod und Pauli Berufung (die Zeit für die Erscheinungen des Auferstandenen nach 1Kor 15,1-10) nicht übermäßig ausdehnt, braucht man die Summe der Angaben von Gal 1,18 und 2,1 nicht zu verkürzen.

11.4.8 Was bleibt von diesen Spätdatierungen? Ich meine, es sind die Dauerangaben für die 1., 2. und 3. MR (jeweils 4 Jahre), wengleich 4 Jahre für die 1. und 2. MR nur Minderheitenmeinungen innerhalb der Spätdatierungen darstellen. Außerdem haben offensichtlich *Nösgen* und *Keim* den Abstand zwischen Jesu Tod und Pauli Berufung als sehr klein eingeschätzt. Diese 11 Autoren scheinen anerkannt zu haben, daß Herodes Agrippa 44 nC starb und daß die 2. Jerusalemreise in Apg 11,30, die sog Kollektenreise, vor dem Tod von Herodes Agrippa, also wahrscheinlich 43 nC, stattfand. Aber dieser terminus ante quem kommt erst dann zur Geltung, wenn anerkannt ist, daß die 3. und 4. Jerusalemreise (Apg 15,2-4; 18,22) sekundäre, redaktionelle Bildungen des Autors der Apg sind und sie für die Gleichsetzung mit der 2. JR in Gal 2,1 auszuschneiden haben. (Ziel: "11AutorenE"/"Wandel1888E")

⁴⁴⁰ Wer diese Vermutungen nicht anstellen will, kann diese von *Wandel* in seiner Tabelle angeführten Spätdatierungen wegen ihres schweren methodischen Mangels alle vergessen. Das ist auch nicht ein Problem der absoluten Chronologie, sondern die Größe des gefragten Abstands ist ein Problem der relativen, quantitativen Chronologie. (Ziel: "1888WaE")